

AMS

Arbeitskreis Militär und
Sozialwissenschaften

Newsletter
01/00

IMPRESSUM

Der AMS-Newsletter ist das Mitteilungsorgan des Arbeitskreises Militär und Sozialwissenschaften. Er erscheint viermal jährlich. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge sind jeweils Meinung des Verfassers und müssen nicht derjenigen der Redaktion entsprechen.

Für den Inhalt der vorliegenden Ausgabe sind verantwortlich:

Dr. Paul Klein, c/o Prötzeler Chaussee 20
15344 Strausberg
Tel.: (03341) 58-1810

Andreas Prüfert, c/o Südstraße 121
53175 Bonn
Tel.: (0228) 382 32 01

Beitragszahlung 40,00 DM an:

AMS/Brecht, Volksbank Bonn, BLZ 380 601 86, Konto-Nr.: 3205 610 013
Rückfragen an R. Brecht, Streitkräfteamt Bonn, Tel.: 0228/84 54 60

Mitteilungen des Vorstandes

Zusammen mit dem Schweizer Arbeitskreis Militär und Sozialwissenschaften (SAMS) und mit der großzügigen Unterstützung unserer Freunde in Österreich veranstaltet der AMS vom 23. – 25. 06. 2000 eine zusätzliche Tagung mit dem Thema „Streitkräfte und Multinationalität“. Sie wird in der Nähe von Innsbruck auf dem Alpinübungsplatz des österreichischen Bundesheeres „Wattener Lizum“ stattfinden. Ein vorläufiges Programm ist in diesem Newsletter abgedruckt.

Interessenten an einer Teilnahme mögen sich bitte formlos bei P. Klein im SOWI melden. Weitere Informationen gehen den Teilnehmern dann rechtzeitig vor der Tagung direkt zu oder sind im Newsletter 2/2000 enthalten.

Unsere diesjährige **Jahrestagung** wird vom **15. bis 17. September 2000** an der Akademie der Friedrich-Ebert-Stiftung in Bergeunstadt bei Gummersbach stattfinden. Von dort haben wir ein preislich sehr günstiges Angebot bekommen, das sich auf 70 DM für die Tagung bei einem Zuschlag für ein Einzelzimmer von 30 DM beläuft. Thematisch wollen wir uns bei der Tagung um die Konsequenzen aus den bis dahin vorliegenden Gutachten zur Zukunft der Streitkräfte kümmern. Außerdem ist turnusgemäß die Neuwahl des Vorstandes fällig. Der noch amtierende Vorsitzende und sein Stellvertreter werden definitiv für eine erneute Amtsperiode nicht mehr zur Verfügung stehen. Insofern werden alle Mitglieder aufgerufen, sich Gedanken über einen neuen Vorstand zu machen und Vorschläge beim derzeitigen Vorstand einzureichen. Es wäre fatal und für das weitere Fortbestehen des AMS schädlich, wenn sich aus dem Zentrum Innere Führung, der Führungsakademie, der AIK, dem SOWI, den Bundeswehruniversitäten, dem Psychologischen Dienst der Bundeswehr oder aus dem weiten Feld unserer „ungebundenen“ Mitglieder niemand fände, der bereit ist, für den neuen Vorstand zu kandidieren.

Die Dokumentation unserer letzten Jahrestagung ist weitgehend abgeschlossen. Bis auf einen haben alle Referenten ihre Beiträge abgeliefert. Nach der noch notwendigen redaktionellen Bearbeitung der einzelnen Referate kann die Dokumentation in Kürze in Druck gehen.

Für den Vorstand

Paul Klein

Neumitglieder

Roland Haidl
Am Straussenkreuz 12
40229 Düsseldorf

Volker-Herbert Burggraf, M.A.
von Gericke Allee 6
53125 Bonn

Adressenänderungen

Udo Schnittker
jetzt: Rotbuchenring 1d
17033 Neubrandenburg

Yuan-jeh Jou
jetzt: 1F, No. 51, Lane 92, Pei-Ta Road
300 Hsinchu, Taiwan, R.O.C.

Prof. Dr. Hans Schneider
jetzt: Liebigstr. 23b
35463 Fernwald-Steinbach

Tjarck G. Rössler
jetzt: 25460 Boots Road
Monterey, CA 93940

Dr. Klaus Wittmann
jetzt: Direktor Lehre
Führungsakademie der Bundeswehr
Manteuffelstr. 20
22587 Hamburg

Dr. Heinz-Jürgen Ebenrett
jetzt: Sozialwissenschaftliches Institut der
Bundeswehr
Prötzeler Chaussee 20
Postfach 1142
15331 Strausberg

unbekannt verzogen

Manfred Puhlmann

Jan van Horsten

Namensänderung

Frau Dörband-Huss hat uns mitgeteilt, dass sie nach ihrer Eheschließung nunmehr den Familiennamen Walz führt. Zur Eheschließung gratuliert der AMS noch nachträglich herzlich.

Vorläufiges Programm der Tagung
„Streitkräfte und Multinationalität“
23. – 25. Juni 2000
Alpinübungsplatz Wattener Lizum

Freitag, 23.06.2000

Bis 18.00 Uhr

Anreise

19.30 – 21.00 Uhr

Begrüßung der Teilnehmer und Einführung in die Tagung

Samstag, 24.06.2000

09.00 – 10.30 Uhr

Schweizer Erfahrungen mit einer Armee in einem mehrsprachigen Land

11.00 – 12.30 Uhr

Die Deutsch-Französische Brigade
Modellfall für Europa?

14.30 – 16.00 Uhr

Österreichische Erfahrungen im multinationalen Einsatz

16.30 – 18.00 Uhr

Multinationalität in der Praxis am Beispiel UNOMIG

Sonntag, 25.06.2000

09.00 – 10.30 Uhr

Fünf Jahre Deutsch-Niederländisches Korps

11.00 – 12.30 Uhr

Podiumsdiskussion zwischen Vertretern der beteiligten Nationen „Zur Zukunft multinationaler Einheiten und Einsätze“

News

- Beim Wissenschaftlichen Forum für internationale Sicherheit e.V. in Hamburg sind in der Reihe WIFIS-Aktuell neu erschienen:
 - H. 15 Hans Krech: Ist das Kosovo-Problem unlösbar ?
 - H. 16 Sabine Jaberg: Kollektive Sicherheit: Mythos oder realistische Option? Sechs Perspektiven
- Einer Information des Büros für Wehrpolitik in Wien in der Zeitschrift „Der Soldat“ entnehmen wir folgenden Satz, der auch auf die Bundeswehr zutreffen könnte: „Das Bundesheer ertrinkt in Aufträgen und verhungert bei der finanziellen und materiellen Unterstützung.“
- Bei der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung wurde die Reihe HSFK-Report mit folgenden Heften fortgesetzt:
 - H. 7/1999 Ernst-Otto Czempiel: Europas Ordnungen 1999. Ereignisse und Überlegungen an der Jahrhundertwende,
 - H. 1/2000 Berthold Meyer, Peter Schlotter: Die Kosovo-Kriege 1998/99. Die internationalen Interventionen und ihre Folgen.
- Nach der jährlichen Repräsentativumfrage des französischen Verteidigungsministeriums zum Thema „Die Franzosen und die nationale Verteidigung“ hatten 1999 78 Prozent der Franzosen eine sehr gute oder eher gute Meinung von den Streitkräften. Unzufrieden waren lediglich 18 Prozent. Innerhalb der letzten zehn Jahre hat sich das positive Bild um neun Prozent verbessert. Am positivsten wurde die Luftwaffe angesehen. Von ihr hatten 88 Prozent eine gute Meinung. Die entsprechenden Zahlen für Marine, Heer und Gendarmerie beliefen sich auf 87, 81 und 72 Prozent.
- Auf eine Anfrage der CDU/CSU-Bundestagsfraktion teilte die Bundesregierung in einer am 07.02.2000 veröffentlichten Antwort mit, dass von 1994 bis 1999 insgesamt 64 416 Soldaten der Bundeswehr an Auslandseinsätzen teilgenommen haben. Darunter befanden sich 9 795 Offiziere, 27 868 Unteroffiziere und 26 753 Mannschaftsdienstgrade. 13 568 Soldaten sind bereits mehrfach im Ausland im Einsatz gewesen (Tagespiegel, 08.02.2000).

- Unter dem Titel „Challenges for Peace Research in the 21 Century. A Dialogue of Civilizations“ veranstaltet die International Peace Research Association (IPRA) ihre 18. Zweijahrestagung vom 5. bis 9. August in Tampere in Finnland. Nähere Auskünfte beim Generalsekretär Dr. Bjoern Moeller, c/o Copenhagen Peace Research Institute, Fredericiagade 18, DK 1310 Copenhagen, Tel. 4533455052.
- In einem Interview mit der Berliner Zeitung äußerte sich der israelische Militärgeschichtler Martin van Creveld zum derzeit aktuellen Thema „Frauen in den Streitkräften“ wie folgt: „ Die Armeen verlieren an Bedeutung, und je mehr sie an Bedeutung verlieren, desto mehr Frauen kommen herein. Das ist immer so, in allen sozialen Bereichen. Je mehr Frauen hereinkommen, umso mehr geht es bergab. Es gibt eine Grenze, die liegt etwa bei 15 Prozent – darüber sind Studien vorhanden – dann steigen die Männer aus, der Beruf verliert an sozialem Status und verliert an Einkommen“ (Berliner Zeitung, 16.02.2000, S. 11).
- Die Zahl der Anträge auf Kriegsdienstverweigerung hat 1999 eine neue Rekordmarke erreicht. Mit 174 348 Anträgen lag die Zahl um 2 691 höher als im Jahr 1998, als der letzte Höchststand gemessen wurde.
- Glaubt man dem Spiegel vom 21.02.2000 so existiert an der Universität der Bundeswehr in München eine bisher noch nicht veröffentlichte Studie, nach der Streitkräfte mit 280 000 Zeit- und Berufssoldaten „deutliche Kosten- und Effizienzvorteile“ im Vergleich zur heutigen Bundeswehr mit 340 000 Soldaten bieten würden. Unter den Autoren der Studie befindet sich auch der ehemalige Stellvertretende Generalinspekteur der Bundeswehr J. Schnell.
- Seit dem Beginn des Einsatzes der Bundeswehr im ehemaligen Jugoslawien sind 145 Soldaten vorzeitig aus disziplinarischen Gründen nach Hause geschickt worden. Darunter befanden sich zehn Offiziere, 51 Unteroffiziere und 84 Mannschaftsdienstgrade. 55 Soldaten gehörten einem SFOR-Kontingent an, 90 zählten zu KFOR (Der Tagespiegel, 22.02.2000).
- Nach einem Dekret des amtierenden Staatspräsidenten Wladimir Putin soll in den kommenden Monaten in russischen Schulen der Militärunterricht wieder eingeführt werden. Er soll für alle 15–17-jährigen Schüler verpflichtend sein. Wer den Wehrdienst ablehne müsse allerdings nicht schießen (Süddeutsche Zeitung, 01.03.2000).
- 1999 ist die Zahl der Interessenten für eine Stelle als Zeitsoldat in der Bundeswehr im Vergleich zum Jahr 1998 um 13,5 Prozent auf 32 200 zurückgegangen. Für eine Tätig-

keit als Offizier im Truppendienst hat es 14,6 Prozent weniger Bewerber gegeben, für die Laufbahn als Offizier im Sanitätsdienst waren es 19 Prozent weniger (Welt, 06.03.2000).

- Das Verteidigungsministerium ist vorläufig mit seinem Versuch gescheitert, Hauptmann Herbert Bastl, Vizepartei- und stellvertretender Parteichef der Republikaner in Baden-Württemberg sowie Stabsfeldwebel Bernd Mayer, Kreistagsabgeordneter der gleichen Partei, aus dem Dienst bei der Bundeswehr mit Hilfe eines Disziplinarverfahrens zu entfernen. Die 9. Kammer des Truppendienstgerichtes in München entschied zu Gunsten der Soldaten. Beide Soldaten hatten sich geweigert, der Aufforderung des Verteidigungsministeriums, die Partei zu verlassen, Folge zu leisten (FR, 24.03.2000).
- Bei der österreichischen Gesellschaft für Landesverteidigung und Sicherheitspolitik, Postfach 383, 1070 Wien sind folgende Broschüren neu erschienen:
 - Nr. 62 Jürgen Wulf: Sicherheitspolitische Bedrohung aus der Sicht der Bundesrepublik Deutschland,
 - Nr. 63 Karl Semlitsch: Militär und Hauptstadt.
- Die Reihe Schiff-texte des Schleswig-Holsteinischen Instituts für Friedenswissenschaften an der Universität Kiel wurde mit folgenden Publikationen fortgesetzt:
 - Nr. 56 Jacek Starosciak: The Council of Baltic Sea States,
 - Nr. 57 Frank Möller: Politische Legitimität in den baltischen Staaten im Spiegel der EU-Erweiterung.
- „So schlimm war die Budgetsituation noch nie seit dem Krieg; wir müssen sehen, dass der Bund in einer Situation ist, in der er noch nie war. Dank der abgetretenen Regierung muss man ergänzen. Aber genau so stellt sich die Lage auch für das Verteidigungsressort dar.“ Diese Sätze könnten sehr gut auf die Bundesrepublik Deutschland zutreffen. Sie entstammen allerdings der Zeitschrift „Der Soldat“ vom 22.03.2000 und betreffen die Situation in Österreich. Schlussfolgerung: Wir nähern uns offenbar österreichischen Verhältnissen.
- Bei der Stiftung Wissenschaft und Politik in Ebenhausen haben unter SWP-APÜ 3122 Hermann Hagen, Hartwig Hagen und Niklas von Witzendorff ein externes Arbeitspapier unter dem Titel „Eine Raketenabwehr für Europa? Probleme und Erfahrungen mit den Systemen MEADS und PAC-3“ herausgebracht.

- Die Reihe „Arbeitspapiere“ des SOWI wurde mit folgenden Heften fortgesetzt:
 - H. 122 Heinz-J. Ebenrett, Klaus J. Puzicha: EUF-Testleistungen wehrpflichtiger junger Männer im wiedervereinigten Deutschland,
 - H.123 André Heikenroth: Wer will zur Bundeswehr ? Eine Potenzialanalyse.
- Psychologen der Bundeswehr leben offenbar gefährlich. Wohl deshalb mussten einige von ihnen im Rahmen ihrer Fortbildung im Bundesministerium der Verteidigung am 28.02. auch an einem Seminar „Leben mit dem Tod“ teilnehmen.
- In der Reihe „Les documents du C2SD“ sind beim Centre d'études en sciences sociales de la Défense, 24, rue de Presles, F 75015 Paris folgende Hefte neu erschienen:
 - Dominique Efros, Nicole Fouilleul: Les unités de combat en intervention humanitaire: une activité de travail particulière, September 1999,
 - Nathalie Woock: La réforme du service national: la mise en place des journées d'appel de préparation à la défense, Oktober 1999.
- Zusammen mit dem Centre d'études d'histoire de la Défense hat das C2SD außerdem bei Addim in Paris die Dokumentation eines deutsch-französischen Seminars zur militärischen Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern, das im November 1998 in Zusammenarbeit mit der Karl Theodor Molinari Stiftung und dem SOWI stattfand, unter dem Titel „Bilan et perspectives de la coopération militaire franco-allemande de 1963 à nos jours“ herausgebracht. Zu den Autoren gehören deutscherseits neben den AMS-Mitgliedern Wichard Woyke, Jürgen Weidemaier und Paul Klein auch Johannes Becker, Karl-Heinz Bender, Valérie Guérin-Sendelbach, Helga Haftendorn, Peter Ibekken, Achim Lippold, Manfred Rosenberger und Burkard Schmitt.
- 1999 ist die Zahl der Kriege auf der Welt im Vergleich zum Vorjahr um drei angestiegen. Es gab insgesamt 35 bewaffnete Konflikte. Davon fanden 14 in Afrika und 12 in Asien statt (Soldat und Technik, H.3/2000).
- Als Arbeitsbericht des Psychologischen Dienst der Bundeswehr ist als Nr. 1 – 1/00 erschienen:
 - Klaus J. Puzicha, Eckhard Benke, Heinz-J. Ebenrett: Determinanten der KDV-Entscheidung: sozioökonomische, sozialgeografische und psychologische Einflussfaktoren.

- Vom 13. bis zum 15. Oktober 2000 findet an der Akademie für Information und Kommunikation der Bundeswehr in Strausberg in Zusammenarbeit mit dem SOWI eine Interim Conference des RC 01 „Armed Forces and Conflict Resolution“ der International Sociological Association statt. Im vorläufigen Programm stehen u.a. Panels zu folgenden Themen: The Armed Forces in Eastern Europe; The Armed Forces and Regional Security in the Southern Cone of America; Resolving Conflicts. Cross-Cultural Perspectives; Military Multinationalism; Military Operations Other Than War and Related Changes in the Officers' Education; Civil-Military Relations and Gender Integration in the Armed Forces; Professionalization and Professionalism: The Armed Forces.

Die Konferenzsprache wird Englisch sein. Die Teilnahme an der Tagung ist auch für Nicht-Mitglieder des RC 01 möglich. Wer Näheres wissen möchte, wende sich bitte an Dr. Gerd Kümmel im SOWI (Tel. 03341- 581837).

- Eine Kaserne in Rendsburg, die bisher den Namen des Wehrmachtsgenerals Rüdell trägt, wird am 8. Mai umbenannt. Rüdell gehörte als ehrenamtlicher Richter von August 1944 dem Volksgerichtshof an. Die Kaserne wird nun den Namen des Feldwebels Anton Schmid erhalten. Er hat in Wilna während des 2. Weltkrieges mehreren hundert Juden das Leben gerettet und wurde dafür 1942 zum Tode verurteilt und hingerichtet (Berliner Zeitung, 01./02.04.2000).
- Bei einer Umfrage des Forsa-Instituts im Auftrag des Nachrichtensenders N24 im März 2000 sprachen sich 48 Prozent von 1 000 Befragten für die Umwandlung der Bundeswehr in eine Berufsarmee aus. 46 Prozent wollten das jetzige System beibehalten. Die Befürwortung der Berufsarmee war besonders hoch bei den unter 30-Jährigen. Von ihnen sprachen sich 59 Prozent für die Berufsarmee aus.
- Schweden will den Umfang seiner Streitkräfte halbieren. Der Reichstag in Stockholm stimmte am 30.03.2000 einem entsprechenden Regierungsvorschlag zu. Danach soll der Verteidigungshaushalt von derzeit 40 auf 36 Milliarden Kronen (ca. 8,5 Milliarden DM) reduziert werden. Die Hälfte aller Garnisonen soll aufgelöst werden. Die Zahl der Berufssoldaten wird von derzeit 14 000 auf ca. 9 000 verkürzt, die Zahl der zivilen Mitarbeiter von 9 000 auf 4 000.
- Auch Belgiens Streitkräfte sollen noch einmal verkleinert werden, obwohl sie derzeit nur noch 40 000 Berufs- und Zeitsoldaten umfassen. Eine entsprechende Absicht kün-

digte der belgische Premierminister Guy Verhofstadt in Brüssel an. Zahlen nannte er allerdings noch nicht (dpa).

Buchbesprechung

Hartmann, Uwe (Hrsg.): Analysen und Perspektiven. Studien zu Politik, Staat und Gesellschaft. Bremen (Edition Temmen) 1999, 252 S.

Nachdem Detlef Bald und Wilhelm Nolte 1991 eine Bibliografie und 1997 Analysen der Jahresarbeiten im Generalstabslehrgang der Führungsakademie der Bundeswehr veröffentlicht haben, macht sich nunmehr Uwe Hartmann mit dem vorliegenden Band daran, einige herausragende Arbeiten zu publizieren. Hierbei entscheidet er sich für drei Aufsätze, die dem Bereich „Politik und Militär“ zuzuordnen sind, drei weitere beschäftigen sich mit philosophischen und pädagogischen Fragen und zwei behandeln Themen aus der jüngeren Geschichte.

Im Bereich „Politik und Militär“ schreibt Wolfgang Wien über die Golfregion und eröffnet aus seiner Sicht Perspektiven für ein umfassendes dortiges Sicherheitssystem. Stefan Weber liefert eine wehrgeographische Analyse der Maghreb-Staaten und Uwe Jansohn wendet sich in einer Fallstudie der Operation Amaryllis, dem Einsatz französischer und belgischer Soldaten zur Evakuierung von Zivilpersonen aus Ruanda zu.

Philosophische Gedanken macht sich der Herausgeber selbst, wie sollte es auf Grund seiner einschlägigen Veröffentlichungen anders sein, über die Kriegstheorie von Clausewitz. Stefan C.P. Hinz dagegen diskutiert über die Relativität der universellen Menschenrechte. Der einzige pädagogische Beitrag des Bandes kommt von Alfred Marstaller und versucht, ausgehend vom Konzept der indirekten Erziehung von Hartmann, den Erziehungsprozess in der Luftwaffe zu analysieren.

Die beiden historischen Beiträge beschäftigen sich einerseits mit der umstrittenen Denkschrift des Generals Joachim von Stülpnagel über den Krieg der Zukunft aus dem Jahre 1924 (Rüdiger Schönrade) und mit der Frage, warum Lehren aus dem amerikanischen Bürgerkrieg in Europa so wenig beherzigt wurden (Kay Brinkmann).

Die ausgewählten Arbeiten, die alle aus dem Generalstabs-/Admiralstabslehrgang 1995-1997 stammen, beanspruchen nicht, ein repräsentatives Bild für alle Arbeiten abzugeben, sie verdeutlichen aber einerseits die Vielfalt und Breite der Themen, denen sich die Lehrgangsteilnehmer zuwenden können, sie sprechen andererseits aber jede für sich auch für das beachtliche intellektuelle Niveau der Verfasser und zeugen davon, dass die Führungsakademie sich nicht umsonst mit dem Attribut „höchste Bildungsstätte der Bundeswehr“ schmückt.

Paul Klein

Neuerscheinungen

Albrecht, U.: Der Kosovo-Krieg.: Fakten, Hintergründe, Alternativen. Köln (Papy Rossa Verlag) 1999.

Andrew, Ch., Mitrochin, V.: Die letzten Geheimnisse des Kalten Krieges. Moskaus Kampf gegen den Westen. Berlin (Propylaen) 1999.

Black, J.: Warfare in the Eighteenth Century. London (Cassell) 1999.

Boyer, Y. (sous la direction de): Allemagne. Certitudes et incertitudes de la politique de sécurité. Paris (Ellipses-Edition) 1999.

Breymayer, U., Bernd, U., Wieland, K. (Hrsg.): Willensmenschen. Über deutsche Offiziere. Frankfurt/Main (Fischer Taschenbuch Verlag) 1999.

Brömmelhörster, J. (Hrsg.): Demystifying the Peace Dividend. Baden-Baden (Nomos) 2000.

Evangelisches Kirchenamt für die Bundeswehr, Blaschke, P.H. (Hrsg.): De Officio. Zu den ethischen Herausforderungen des Offizierberufs. Völlig neu bearbeitete Auflage. Leipzig (Evang. Verlagsanstalt) 2000.

Fierke, K. M., Wiener, A.: Constructing institutional interests: EU and NATO enlargement, in: Journal of European Public Policy, Dec. 1999, p. 721-742.

Franke, V.: Preparing for Peace. Military Identity, Value Orientations, and Professional Military Education. Westport. CT (Greenwood Publishing Group) 1999.

Höfler, G.: Die neue NATO. Graz (austria medien service) 2000.

Kopenhagen, W.: Die Landstreitkräfte der NVA. Stuttgart (Motorbuch Verlag) 1999.

Lutz, D. S. (Hrsg.): Der Kosovo-Krieg. Baden-Baden (Nomos) 2000.

Michaletti, E.: Spezialeinheit GIGN. Frankreichs Elitegendarmarie im Einsatz. Stuttgart (Motorbuch Verlag) 1999.

Petrtsch, W., Kaser, K., Pichler, R.: Kosovo - Kosova. Mythen - Daten - Fakten. Klagenfurt u.a. (Wieser Verlag) 1999.

Reiter, E. (Hrsg.): Jahrbuch für internationale Sicherheitspolitik 2000. Hamburg (Mittler und Sohn) 2000.

Rosenbaum, R.: Die Hitler-Debatte. Auf der Suche nach dem Ursprung des Bösen. München (Europa-Verlag) 1999.

Schattenberger, St.: Moralisierung im Kriegsdiskurs. Eine Analyse von Printmedienbeiträgen zum Vietnamkrieg und zum Golfkrieg. Frankfurt u.a. (P. Lang Verlag) 1999.

Steinkamm, A., Schössler, D. (Hrsg.): Wehrhafte Demokratie 2000 - Zu Wehrpflicht und Wehrstruktur. Baden-Baden (Nomos) 1999.

Teßmer Zorn, E.: Und manch' Versetzung wohnt ein Zauber inne. Darmstadt (Justus Von Liebig Verlag) 2000.

Thiele, R., Seidt, H.-U.: Herausforderung Zukunft. Deutsche Sicherheitspolitik in und für Europa. Frankfurt/M. (Report-Verlag) 2000.

Van Creveld, M.: Aufstieg und Untergang des Staates. München (Gerling Akademie Verlag) 1999.

Vogt, W. R. (Hrsg.): Friedenskultur statt Kulturkampf. Baden-Baden (Nomos) 1999.

Zilian, F.: From Confrontation to Cooperation. The Takeover of the National People's (East German) Army in the Bundeswehr. Westport (Greenwood Publishing Group) 1999.

Zurfluh, St.: Turn around in der Milizarmee - verkannt - erkannt - vollzogen. Zürich (Thesis-Verlag) 1999.